

# Muniseckel des Jahres 2024 verliehen

## ■ Fasnachtsgesellschaft Muniseckel

Am 13. September fand in der «Baume» in Weggis die 8. Generalversammlung der Fasnachtsgesellschaft Muniseckel statt. In diesem Jahr gab es einen Wechsel im Vorstand. Zudem wurde der begehrte Wanderpreis «Muniseckel des Jahres» erstmalig an kein Vereinsmitglied verliehen.



Fabian Spiess (rechts) übergibt den legendären Pokal den Preisträgern David Muheim (links) und Walter Röllin.

Nach einem Apéro begann die GV um 19.30 Uhr, jedoch ohne Präsident Fabian Spiess und Vize-Präsident Peter Mühlherr. Sie haben wohl beim Apéro etwas zu tief ins Weinglas geschaut und sind plötzlich spurlos verschwunden. So musste der Aktuar einspringen. Beim Jahresrückblick des Präsidenten wurden sie hinter einem

Vorhang in Liegestühlen entdeckt. Sie schwelgten in Erinnerungen des vergangenen Vereinsjahres.

Beim Traktandum «Mutationen» gab Peter Mühlherr bekannt, dass er sein Amt als Beisitzer und Vizepräsident abgibt. Der Verein dankt ihm für seinen Einsatz und

überreicht ihm ein Geschenk. Er bleibt dem Verein weiterhin als helfende Hand treu. Als neues Vorstandsmitglied wurde Nikola Furti einstimmig gewählt.

Agnès Camenzind präsentierte anschliessend das Motto der kommenden Weggiser Fasnacht. Die

Fasnachtsgesellschaft Muniseckel wird unter dem Motto «Muniseckel im Discofieber» in die nächste Fasnacht starten.

Es wurde auch der Preis «Muniseckel des Jahres 2024» verliehen, welcher Personen ehrt, die sich für die Fasnachtsgesellschaft Muniseckel und somit für die Weggiser Fasnacht besonders einsetzen. Dieses Jahr wurde der Preis erstmalig nicht Vereinsintern, sondern an Walter Röllin und David Muheim verliehen. Sie haben sich nicht nur für die Weggiser Fasnacht, sondern für viele Weggiser Vereine eingesetzt. Dank dem freundlich winkenden Lidobusfahrer und dem musizierenden Bodenleger können die Weggiser Vereine die gemeindeeigenen Räumlichkeiten kostenlos für Events nutzen und müssen nur noch effektiv entstehende Kosten bezahlen. Dies ist eine riesige Erleichterung!

# Kinderfreundschaften: Warum Kinder sie brauchen und wie Eltern sie stärken können

## ■ Elternforum Schule Weggis

Im Rahmen der Vortragsreihe des Elternforums Weggis hielt Sandra Andermatt, eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin und Kinderpsychologin, am Dienstag, 10. September 2024, einen Vortrag in der Aula des Dörfli-Schulhauses Weggis.

Karin Kucian



Dabei sprach sie über die Bedeutung von Freundschaften in der Kindheit. In ihrem Vortrag betonte Andermatt die positiven Effekte von Freundschaften auf das Wohlbefinden von Kindern und lieferte konkrete Tipps, wie Eltern diese Beziehungen fördern können.

Freundschaften, so Andermatt, seien essenziell für die soziale und emotionale Entwicklung. Sie tragen nicht nur dazu bei, dass Kinder glücklicher und erfolgreicher sind,

sondern auch physisch und psychisch gesünder bleiben. Andermatt führte aus, dass das Anschlussmotiv, also das Bedürfnis nach sozialen Verbindungen, tief in der menschlichen Natur verwurzelt sei. Bereits bei Säuglingen zeigt sich die Fähigkeit, auf andere zuzugehen, während im Kindergartenalter erste Rollenspiele und Fairness-Regeln erlernt werden. Diese sozialen Fähigkeiten werden bis ins Jugendalter hinein zunehmend komplexer.

Eltern, so Andermatt, können durch verschiedene Massnahmen die Freundschaften ihrer Kinder

unterstützen. Dazu gehört die Schaffung von Freiräumen, in denen Kinder unbeobachtet spielen können, das Planen von gemeinsamen Aktivitäten, wie Ausflügen oder Übernachtungen, sowie eine positive Haltung gegenüber den Freunden der Kinder. Insbesondere der Wert des freien Spiels, in dem Kinder selbstbestimmt handeln, wurde hervorgehoben.

Ein weiterer zentraler Aspekt des Vortrags war der Umgang mit «toxischen» Freundschaften. Andermatt riet Eltern, in solchen Fällen das Gespräch mit den Kindern zu suchen und sie dazu zu ermutigen,

ihre Gefühle offen auszudrücken und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Freundschaften sollen zur Selbsterweiterung dienen, wobei Kinder durch das Teilen von Interessen und Erlebnissen ihre eigene Identität weiterentwickeln. Freundschaften dienen dementsprechend der Erweiterung des Selbst.

Abgerundet wurde der Vortrag mit praxisnahen Übungen und Tipps, wie Kinder schrittweise soziale Kompetenzen erwerben können, dazu genügt oft einfach ein freundliches Lächeln, andere mit Namen grüssen, zuhören, teilen oder seine Hilfe anbieten. Eltern erhielten zudem Hinweise auf weiterführende Ressourcen und Videotipps, um die soziale Entwicklung ihrer Kinder zu fördern.

Insgesamt bot die Veranstaltung wertvolle Einblicke für Eltern, wie sie Freundschaften als wichtigen Baustein für das emotionale Wohlbefinden und die soziale Entwicklung ihrer Kinder unterstützen können.